

ST. GALLER **NATURSCHUTZ
NACHRICHTEN**

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST.GALLEN · NVS



Der NVS führt diesen Sommer erstmals ein Jugend-
naturschutzlager durch.
Näheres erfahren Sie im Innern dieses Heftchens.

Nr. 15, Februar 1980 4. Jahrgang

Mitteilungsblatt des Naturschutzvereins der Stadt
St. Gallen und Umgebung · NVS

Erscheint viermal jährlich Auflage: 1800

Redaktion und Gestaltung:
Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen
Tel. 25 23 78

WIR BITTEN UM DEN JAHRESBEITRAG

10.-

Benützen Sie bitte diesen
Einzahlungsschein zur
Überweisung des Mitglieder-
beitrages 1980.
Wir danken Ihnen!

Bitte überweisen Sie uns Ihren Mitgliederbeitrag
wenn möglich bis Ende Mai 1980.

Sie ersparen uns dann viele Umtriebe und unnötige
Kosten.

Wir danken Ihnen herzlich!

EIN WORT ZUM NEUEN JAHR

Dass wir wieder werden wie die Kinder
ist eine unerfüllbare Forderung.
Aber wir können zu verhüten suchen,
dass die Kinder werden wie wir.

Erich Kästner



Hauptversammlung

1980



20 UHR

im Kongresshaus
«Schützengarten»
St.Gallen

P R O G R A M M

I. Teil

Geschäftliche Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmezählern
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 28.2.1979 (Das Protokoll wird nicht verlesen. Es liegt zur Einsichtnahme auf.)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa - und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1981
7. Wahlen: a. Präsident
b. übriger Vorstand
c. Rechnungsrevisoren
8. Anträge
9. Ehrungen
10. Vorschau auf die Tätigkeit des NVS im Jahre 1980
11. Verschiedenes und Mitteilungen
12. Allgemeine Umfrage

II. Teil

Ausklang zum 10-jährigen Jubiläum

T A N Z + U N T E R H A L T U N G

unter dem Motto:

F r ö h l i c h e r
N a t u r s c h u t z

Verlängerung bis 2 Uhr!

Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung

Jahresrechnung 1979

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	15 569.60 Fr.
Subvention der Stadt St.Gallen	500.-- Fr.
Spenden	1 786.40 Fr.
Praktischer Vogelschutz	600.-- Fr.
Zinsen, Verrechnungssteuer	227.60 Fr.
	<hr/>
	18 683.60 Fr.

Ausgaben

Naturschutz, Reservate, Aktionen	3 902.-- Fr.
Praktischer Vogelschutz	2 368.05 Fr.
Veranstaltungen	4 742.70 Fr.
Subventionen, Spenden	200.-- Fr.
"Naturschutz-Nachrichten"	3 484.75 Fr.
Drucksachen, Büromaterial	973.80 Fr.
Telefon, Porti	1 005.35 Fr.
Checkamt-Spesen	232.60 Fr.
Diverses	208.50 Fr.
	<hr/>
	17 117.75 Fr.

Total Einnahmen 18 683.60 Fr.

Total Ausgaben 17 117.75 Fr.

Mehreinnahmen 1979 1 565.85 Fr.

Vermögensrechnung per 31.12.79

Kassa	239.80 Fr.
Postcheck	134.10 Fr.
Banksaldo	11 033.40 Fr.
	<hr/>
	11 407.30 Fr.
	=====

Vermögen	per 01.01.1979	9 841.45 Fr.
Vermögensvermehrung	per 1979	1 565.85 Fr.
Vermögen	per 31.12.1979	11 407.30 Fr.
		=====

St.Gallen, 31.Dezember 1979 Die Kassierin:
Erna Walser - Müller

St.Gallen, 08.Januar 1980 Die Revisoren:
Erwin Dudli
Jakob Hinterberger

Wir möchten all jenen Mitgliedern einmal besonders herzlich danken, die Ihren Mitgliederbeitrag immer pünktlich einzahlen. Sie erleichtern der Kassierin die Arbeit und ersparen dem Verein unnötige Kosten.

Ganz aufrichtig danken wollen wir auch all jenen, die den Mitgliederbeitrag freiwillig etwas auf - runden.

Jahresbericht

1979

Liebe Vereinsmitglieder

Ueber ein Jubiläumsjahr berichten zu dürfen ist für einen Vereinspräsidenten wohl immer eine besondere Freude. 10 volle Jahre gibt es nun in St.Gallen einen Naturschutzverein. Wenn ich nun das Geschehen über das Jahr 1979 kurz zusammenfasse, so tu ich das mit Genugtuung und Freude, und, Sie mögen mir das verzeihen, auch mit etwas Stolz.

Aus dem Nichts haben wir am 16. Februar 1970 diesen Verein aus dem Boden gestampft, und heute gehören ihm nahezu 1'500 Mitglieder an. Der NVS ist ohne Zweifel die grösste lokale Naturschutzorganisation in der Schweiz. Unsere Organisation hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einer Bewegung entwickelt, die ihre Aktivitäten aus einer Position der Stärke heraus entwickeln kann, und das ist für den Naturschutz eine der wertvollsten Voraussetzungen.

Es sind viele, die an diesem bewundernswerten Aufbau unseres Vereins mitgearbeitet haben. Ich möchte sie alle einschliessen in den grossen Dank, und ich lade alle ein, die verdiente Freude über das Erreichte mit mir zusammen zu teilen.

Nachdem wir unsere Mitglieder vierteljährlich über das Vereinsgeschehen in den "St.Galler Naturschutznachrichten" informieren, darf ich mir wohl erlauben, den Jahresbericht in straffer Form zu Papier zu bringen, zumal ich an der Hauptversammlung noch mündlich zu einigen Grundsatzfragen des Naturschutzes Stellung nehmen werde.

1. Naturschutz

1.1. Schutzgebiete, Reservate

1.1.1. Hubermoos

Aufsicht und Pflegemassnahmen erforderten auch im vergangenen Jahr einen Grosseinsatz der für dieses Schutzgebiet zuständigen Arbeitsgruppenmitglieder. Leider ist es immer noch nicht so weit, dass die vom Naturschutz schon längst vorbereitete Schutzverordnung in Kraft treten kann. Dem Vernehmen nach soll die Verordnung von den Gemeinderäten Berg und Wittenbach verabschiedet worden sein und demnächst öffentlich aufgelegt werden.

1.1.2. Bildweiher

Die Situation beim Bildweiher scheint nun für den Naturschutz doch noch günstig zu verlaufen. Der Gemeinderat hat im Budget 1980 die notwendigen Mittel für die 2. Ausbautetappe freigegeben. Auch die rechtlichen Schwierigkeiten (Fischereipacht) scheinen zu Gunsten des Naturschutzes gelöst werden zu können.

1.1.3. Wenigerweiher

Gemeinderat der Stadt St.Gallen und Regierungsrat des Kantons St.Gallen genehmigten die Schutzverordnung Wenigerweiher. Der NVS erwartet nun demnächst vom Stadtrat den offiziellen Auftrag, Betreuung und Aufsicht über dieses Schutzgebiet zu übernehmen. Die Arbeiten zum Amphibienschutz zur Laichzeit wurden auch im vergangenen Jahr tatkräftig durch Mitglieder unseres Vereins unterstützt.

1.1.4. Schulreservat Altmannenweiher

Hier wurde der Wanderweg zum Altmannenweiher durch die zuständige Arbeitsgruppe ausgebessert. Das Ausmerzen des Goldfischbestandes im Weiher und die Tendenz der Verlandung sind Probleme, die uns einiges Kopfzerbrechen verursachen. Wir werden uns im Jahre 1980 ernsthaft damit befassen müssen.

1.1.5. Breitfeld

Dieses kleine Reservat, ein wertvoller Feuchtstandort, wird z.Zeit noch von der Arbeitsgruppe "Bildweiher" betreut. Die Aktivität in diesem jüngsten NVS - Reservat war vor allem gekennzeichnet durch das Ausbaggern eines Laichtümpels, das Aufhängen von 30 Vogelnistkästen im angrenzenden Wald und eine zeitlich sehr aufwendige Erforschung des Amphibienbestandes, welche äusserst interessante Ergebnisse hervorbrachte.

1.2. Naturschutzobjekte in Planung

1.2.1. Lehmgrube Bruggwald (Ziegeleiareal)

Der NVS hat sich in Verhandlungen mit den Zürcher Ziegeleien (ZZ) auf einen Kompromiss geeinigt. Dieser sieht einerseits eine beschränkte Ueberbauung und Erschliessung des Areals vor, sichert aber anderseits dem Naturschutz Reservatsteile zu, die als bedeutsam betrachtet werden müssen.

Erfreulicherweise hat der Gemeinderat von Wittenbach diese ausgehandelte Lösung ohne Einschränkung übernommen und auch einem von der ZZ mit dem NVS vereinbarten Entwurf für eine Schutzverordnung zugestimmt.

Zu hoffen bleibt nun, dass der Wittenbacher Gemeinderat unseren Verein auch mit der Betreuung dieses Schutzgebietes betraut, was es doch der NVS, der die Initiative in dieser Sache ergriffen und all die nun zu einem Erfolg geführten Verhandlungen getätigt hat.

1.2.2. Staubusermoos (oberhalb Abtwil)

Der NVS hat dieses Moos entdeckt und in der Folge den Botanischen Zirkel beauftragt, die Flora dieses Feuchtstandortes zu untersuchen. Die Botaniker beurteilten das Gebiet als äusserst wertvoll. Inzwischen hat der NVS Verhandlungen mit dem St. Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbund geführt.

Der SANB ist bereit, sich in dieser Angelegenheit finanziell zu engagieren. Die notwendigen Verhandlungen mit den Grundeigentümern werden nun 1980 in die entscheidende Phase treten.

1.2.3. Reservat Kamer Kronbühl

Von privater Seite wird uns hier ein Stück Land zu Naturschutzzwecken angeboten. Verhandlungen zu einem entsprechenden Vertragsabschluss sind z.Zeit im Gange. Es sieht so aus, als könnte der Vorstand demnächst seine Zustimmung dazu geben.

1.2.4. Ersatzbiotop im Gebiet Hüttenwies

Auf Initiative von Herrn Bruno Hofstetter errichtete die Stadt einen Amphibientümpel im Gebiet der neuen Wohnsiedlung Hüttenwies. Der NVS bekundete die Bereitschaft, die Betreuung und Pflege zu übernehmen.

1.3. Einsprachen des NVS

1.3.1. Aufschüttung Landscheide

Hier wurde ohne Baubewilligung eine Terrain-Aufschüttung vorgenommen. Unsere Einsprache wurde abgelehnt. Dem Unternehmer wurden aber konkrete Auflagen gemacht. Darauf haben wir die Sache nicht weitergezogen.

1.3.2. Aufschüttung Hätteren

Wir nehmen für uns in Anspruch, dass auch unsere Opposition mit dazu beigetragen hat, dass dieses grosse Aufschüttungsprojekt an der Sitter zurückgezogen wurde.

1.3.3. Campingplatz Wittenbach

NVS und andere Organisationen haben gegen die Erstellung eines Campingplatzes an der Sitter Einsprache erhoben.

Unsere Einsprachen hatten Erfolg. Das Projekt darf nicht verwirklicht werden.

1.3.4. Stacheldrahtzaun am Waldrand und Eindolung eines Waldbaches

In beiden Fällen wurden wir einfach vor vollendete Tatsachen gestellt. Unsere Einsprachen hatten keinen Erfolg.

Die Rechtfertigungen für diese Eingriffe, wie sie uns vom Forstamt bzw. vom Kant. Planungsamt abgegeben wurden, konnten uns nicht überzeugen.

Wir beharren darauf, dass sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen dürfen.

1.3.5. Baugesuch an der Wattbachstrasse

Unsere Einsprache richtete sich gegen einen zu geringen Bauabstand zum Wald am Wattbach.

Unsere Einsprache wurde von der Baupolizei geschützt. Der Bauherr rekurrierte nun an den Stadtrat.

1.3.6. Baugesuch im Areal der Ziegelei Bruggwald

Hier wird durch eine vorgesehene Baute ein Gehölz und eine Hecke gefährdet. Unsere Einsprache verlangte den absoluten Schutz dieser für Kleinsäuger und Vögel so wichtigen Biotope.

Der Entscheid der Gemeindebehörde Wittenbach konnte uns nicht befriedigen. Die Sache liegt nun beim Regierungsrat.

1.3.7. Ausbau der Speicherstrasse beim "Schwarzen Bären"

Gegen diesen aus unserer Sicht stark übertriebenen Strassenausbau haben Gemeinderat A. Stehrenberger bei der Stadt und Kantonsrat Ch. Zinsli beim Kanton interveniert. Das Bauvorhaben gefährdet die Naturschutzbestrebungen beim Wenigerweiher.

Eine Ueberprüfung des Projektes wurde uns zugesichert,

Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung



VERANSTALTUNGS PROGRAMM

1980

Freitag, 29. Februar 1980
20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
(Festsaal)

10. Hauptversammlung
2. Teil: Tanz und
Unterhaltung

Mittwoch, 26. März 1980
20.15 Uhr
Katharinensaal
(Neben Hotel Hecht)

Kläranlagen im
Kreislauf der Natur
Ein Vortrag von
E. Greuter, Chemiker,
Herisau
(Gemeinsam mit der
St. Gallischen Natur-
wissenschaftlichen
Gesellschaft)

15. - 24. Mai 1980
Nähere Auskunft erteilt
der Leiter:
Johannes Hohl (24 42 75)

Ornithologische
Studienreise an den
Neusidlersee

Samstag, 31. Mai und
Sonntag, 1. Juni 1980

Natur und Landschaft
an der Sitter
Grosses öffentliches
Wochenende zum Schutze
der Sitterlandschaft

Samstag, 21. Juni 1980

Naturschutz in der
Gemeinde
Ein Vortragsabend für
praktischen Naturschutz

20. - 30. Juni 1980

Naturschutz in der
Gemeinde

Die Wanderausstellung
des Schweiz. Bundes für
Naturschutz (SBN) in
St. Gallen

Montag, 22. Juli bis
Samstag, 2. August 1980

Anmeldungen bis 15. Juni
an den Präsidenten des
NVS (Tel. 25 23 78)

Jugend -
Naturschutzlager des NVS

In Giarsun/Unterengadin
Leitung:
Lehrer Christian Zinsli
(Für Kinder von NVS -
Mitgliedern ab dem
4. Schuljahr)

Samstag und Sonntag
30. und 31. August 1980

NVS - Wochenende
in Amden

Sonntag, 28. September 1980
(event. 5. Oktober)

NVS - Herbstwanderung
Von Stein am Rhein zur
Seenlandschaft von
Nussbaumen

Samstag und Sonntag
25. und 26. Oktober 1980

Wald in St. Gallen
Ein Wochenende mit
Revierförster
Christian Trionfini
St. Gallen

Samstag und Sonntag
29. und 30. November 1980

Ornithologisches
Wochenende
in St. Gallen

Vorträge und Exkur-
sionen zum Thema:
Vögel im Winter

Freitag, 27. Februar 1981 11. Hauptversammlung

* * * *

Neumitglieder sind im Naturschutz-
verein der Stadt St. Gallen jeder -
zeit herzlich willkommen.

Ein Telefonanruf an den Präsidenten
genügt, und Sie erhalten umgehend
die nötigen Unterlagen!

Präsident des NVS:

Christian Zinsli
Primarlehrer
Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen

Tel. 25 23 78

1.3.8. Zonenplanänderungen

Der NVS wurde verschiedentlich über Zonenplanände-
rungen, die auf Grund von Einsprachen erfolgten,
orientiert. Wir hatten keine Veranlassung, gegen
die erfolgten Änderungen zu opponieren.
Wir geben der Hoffnung Ausdruck, der städtische
Zonenplan möge nun bald in Kraft treten, damit end-
lich eine einwandfreie Rechtsgrundlage geschaffen
ist.

Im Zusammenhang mit all diesen Einsprachen sei er-
wähnt, dass die Gruppe für Bau - und Planungsfragen
im NVS eine äusserst wertvolle Aufgabe erfüllt.
Diese Arbeitsgruppe prüft Bauvorhaben, die in irgend
einer Form Naturschutzinteressen berühren oder offen-
kundig verletzen.

1.4. Aktionen, Stellungnahmen, Vorstösse

1.4.1. Flugblattaktionen

In den Gemeinden Gaiserwald (Abtwil, Engelburg) und
Wittenbach haben wir alle Haushaltungen mit einer
Flugblattaktion bedient. Wir stellten dabei den NVS
vor und luden die Bevölkerung zur Mitarbeit in un-
serem Verein ein.

Eine ähnliche Aktion wurde auch im Postkreis Rot -
monten durchgeführt,

Der NVS wird seine Bemühungen um Kontakt mit den
benachbarten Gemeinden auch im neuen Jahr fort -
setzen.

1.4.2. Interpellation Grob im Gemeinderat

Einen wertvollen Vorstoss reichte unser Vorstands-
mitglied Jakob Grob im Gemeinderat ein. In Beant-
wortung einer entsprechenden Interpellation sicher-
te der Stadtrat zu, die Organisationen des Natur -
und Heimatschutzes künftig umfassender über geplan-
te Bauvorhaben zu informieren.

Der NVS erhält nun in regelmässigen Abständen sämtliche bei der Stadt eingegangenen Baugesuche zuge - stellt. Die Mitglieder der Gruppe für Bau - und Planungsfragen im NVS überprüfen jene Bauvorhaben, die aus der Sicht des Naturschutzes problematisch sind. Wenn Einsprachen angezeigt erscheinen, wird der Vorstand informiert. Dieser fällt dann die not - wendigen Entscheide.

2. Ornithologie und Vogelschutz

2.1. Nistkastengebiete

Der NVS hat nun auch die Betreuung des Nistkasten - bestandes im Hubermoos übernommen.

In den übrigen Nistkastengebieten wurden die Be - stände etwas erweitert. Auch beschädigte oder feh - lende Höhlen mussten ersetzt werden.

Insgesamt wurden 76 Meisenhöhlen, je 1 Turmfalk - und Waldkauzkasten und 10 Schwalbennester ange - schafft.

Die Reinigung der Nistkästen erfolgte in allen Ge - bieten am 27. Oktober 1979.

Die Besetzungsergebnisse 1979:

<u>Gebiet</u>	<u>Anz.Kästen</u>	<u>besetzt</u>	<u>leer</u>
Bruggwald	82	61	21
Ostfriedhof	36	28	8
Guggeien	34	28	6
Botanischer Garten	36	19	17
Menzlenwald	54	50	4
Oberer Kapf	36	19	17
Breitfeld	31	30	1
Hubermoos	57	38	19
Wattwald	15	11	4
Total	381	284	97

Mit 84 Brutten ist die Kohlmeise am häufigsten ver - treten. Ihr folgt der Trauerfliegenschnäpper mit 42 und der Kleiber mit 24 besetzten Kästen. 225 tote Jungvögel und 72 nicht ausgebrütete Eier deuten an, dass die Brutzeit unsererer Höhlenbrüter in eine ausgesprochene Schlechtwetterphase gefallen war.

2.2. Winterfütterung

Der NVS betreut Futterstellen im Menzlenwald, Breit - feld, Bruggwald, Guggeien, Ostfriedhof, Oberer Kapf und Hubermoos.

Im Allgemeinen wird bei der Winterfütterung unserer Singvögel etwas Zurückhaltung geübt. Den Verkauf von Vogelfutter an Vereinsmitglieder hat der NVS seit 1978 eingestellt.

2.3. Beteiligung am Heckenprogramm 1979

Unser Vogelschutzchef Johannes Hohl hat mit seinen Helfern tatkräftig am kantonalen Heckenprogramm mit - gewirkt. Dabei ging es um eine Inventarisierung der vorhandenen Hecken in der Region St.Gallen, verbun - den mit gezielten Beobachtungen typischer Hecken - vögel.

3. Veranstaltungen

Ueber den Verlauf unserer Veranstaltungen haben wir immer wieder in den "St.Galler Naturschutznachrichten" berichtet.

Die Frühlingsexkursion an die Glatt sowie die beiden Flusswanderungen in Thur und Necker konnten wegen schlechter Witterung nicht durchgeführt werden.

An der Hauptversammlung vom 28. Februar 1979 verblüff - te Richard Kerschbaumer im 2. Teil mit einer einzig - artigen Diaschau über das Münstertal.

Am 16. März unterhielt uns der "Tierli Walter" mit seiner gelungenen Tierschau.

Christian Zinsli referierte am 4. Mai über das Thema "Kind und Natur in Schule und Elternhaus".

Das traditionelle Ornithologische Wochenende vom 18.-20.Mai stiess wiederum auf ein reges Interesse. Die vogelkundlichen Morgenexkursionen zu früher Stunde erfreuen sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit.

Ein grosser Tag war der 10.Juni. Die Veranstaltung "Naturlehrpfad" wurde zu einem wahren Höhepunkt des letztjährigen Veranstaltungsprogrammes. Ein Versuch, der wirklich gut ankam und von dem es scheint, als könnte er sich zu einer weiteren Tradition im NVS entwickeln.

Ueberraschend viele Mitglieder waren mit dabei, als wir uns am Samstagabend, 30.Juni auf einen sommerlichen Abendbummel im Raum St.Georgen begaben.

Das naturkundliche Jugendprogramm wurde zwar durchgeführt, stiess aber nur auf geringes Interesse. Wer dabei war, zeigte sich allerdings begeistert über die naturkundlichen Tage.

Am 23.September führten wir bei guter Beteiligung die Herbstwanderung durch, diesmal im unteren Toggenburg.Ziel war die Wilkethöchi.

Völlig verregnet wurde unser Münstertaler Wochenende vom 13./14.Oktober. Gewandert wurde zwar trotzdem und gemütlich solls auch gewesen sein.

Und dann kam der 9.November. Ein unvergesslicher Abend für unseren Naturschutzverein! Wir luden zu einer grossen öffentlichen Versammlung ein, in deren Mittelpunkt Hans A.Traber mit einem Filmvortrag stand. 800 Personen füllten den grossen Saal im Schützen - garten bis auf den letzten Platz. Wahrlich ein würdiger Anlass zum 10 jährigen Vereinsjubiläum!

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen wurden ausserdem zu einem zweiteiligen Kurs über das Thema "Nisthöhlen" und zu einem Kursabend über das Thema "Wald" eingeladen.

Das Arbeitsgruppentreffen 1979 fand am 30.November statt.

4. NVS - Intern

Vorstand und heute immer noch engagierte Gründungsmitglieder des NVS trafen sich am 10.Jahrestag der Gründung unseres Vereins, am 16.Februar 1979, zu einem feierlichen Geburtstagsabend auf Peter und Paul.

Auf Ende dieses Vereinsjahres haben drei Mitglieder ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt.

Frau Leni Huber, Frau Paulina Jost und Herr Hermann Köppel möchten sich entlasten.

5. Mitgliederbestand / Werbung

Mehr als erfreulich gestaltete sich unser Jubiläumsjahr in Sachen Mitgliederzuwachs. 310 neue Mitglieder konnte der NVS im vergangenen Jahr neu in seine Reihen aufnehmen. Diesen Neueintritten stehen im gleichen Zeitraum lediglich 43 Abgänge gegenüber.

Uebersicht über die Mitgliederbewegung im Jahre 1979:

<u>Monat</u>	<u>Eintritte</u>	<u>Austritte</u>
Januar	15	--
Februar	16	2
März	22	3
April	19	--
Mai	52	1
Juni	32	2
Juli	7	1
August	17	--
September	8	11
Oktober	8	2
November	74	5
Dezember	40	16
Total	310	43

Netto-Zuwachs im Jahre 1979: 267 (310 - 43)

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes im NVS seit seiner Gründung:

16.2.1970	19 Mitgl.	(Gründung)
1.1.1971	135 "	+ 116
1.1.1972	328 "	+ 193
1.1.1973	636 "	+ 308
1.1.1974	870 "	+ 234
1.1.1975	942 "	+ 72
1.1.1976	1008 "	+ 66
1.1.1977	1024 "	+ 16
1.1.1978	1080 "	+ 56
1.1.1979	1189 "	+ 109
<u>1.1.1980</u>	<u>1456</u> "	<u>+ 267</u> !

Begründung für die 43 Austritte aus dem Jahre 1979:

- 13 ohne Angabe des Grundes
- 13 Jahresbeitrag nicht bezahlt
- 11 Wegzug von St.Gallen
- 4 gestorben
- 2 aus Protest

6. Schlusswort

Es ist mir in erster Linie ein Bedürfnis, an dieser Stelle zu danken. Dank gebührt all unseren Mitgliedern für Ihre Treue, die sie in all den Jahren dem städtischen Naturschutzverein erwiesen haben. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vereinsvorstand für die Hilfe und Kameradschaft. Dank verdienen die Mitglieder unserer Arbeitsgruppen für ihre handfeste praktische Naturschutzarbeit, die sie auch im vergangenen Jahr in reichem Masse geleistet haben. Ich danke allen, die mit dem NVS zusammenarbeiten, insbesondere dem Geschäftsführer des St.Gallisch-Appenzellischen Naturschutzbundes, Herrn Pierre Walz. Ich danke den Behörden und Ämtern, die uns und unser Wirken ernstnehmen und anerkennen und freue mich, wenn auch von dieser Seite zunehmend Hand geboten wird zu einer frucht-

baren Zusammenarbeit. Danken will ich auch der Presse. Die Redaktoren unserer Lokalzeitungen schenken unserer Arbeit immer wieder ihre Aufmerksamkeit und leisten durch ihre Berichterstattungen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Naturschutzarbeit. Schliesslich gilt mein Dank auch der Bevölkerung, auf die wir letztlich bauen. Wir sind im NVS erfreut und dankbar, in der Öffentlichkeit immer wieder auf so viel Wohlwollen und Sympathie zu stossen. Diese erfreuliche Tatsache ist mit ein Grund dafür, dass wir auch zu Beginn des zweiten Jahrzehnts unseres Bestehens mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Ihnen allen, sehr geschätzte Mitglieder, wünsche ich ein frohes und glückliches neues Jahr. Möge es ihnen viel Freude und manch schöne Stunde in Gottes freier Natur bringen!

St.Gallen, 20.Januar 1980

Christian Zinsli
Präsident des NVS

Dieser Jahresbericht erfährt an der Hauptversammlung vom Freitag, 29.Februar 1980 noch eine mündliche Ergänzung über einige grundsätzliche Probleme des Naturschutzes.

Ornithologische Studienreise
an den Neusidlersee im
österreichischen Burgenland

15. - 24.Mai 1980 Leitung: Johannes Hohl
St.Gallen

Interessenten melden sich bitte möglichst bald
beim Leiter. Er gibt gerne nähere Auskunft.

Tel. 2 4 4 2 7 5



**DER NEUE
GEMEINDERATSPRÄSIDENT
BRUNO KÜHNIS
VOR 10 JAHREN
IM GEMEINDERAT:**

*"Ich hoffe, dass das
Jahr 1970 auch in St. Gallen
Aufbruch zu einem
neuen Bewusstsein zur Natur werden
wird. Wir sind dies der Gallusstadt
und ihrer reizenden Umgebung schuldig!"*

Dies führte Gemeinderat Kühnis damals vor dem Gemeinderat aus, als er sich in einer Interpellation danach erkundigte, was die Stadt St. Gallen aus Anlass des Europäischen Naturschutzjahres zu tun gedenke.

In seiner damaligen Interpellationsbegründung finden sich noch weitere markante Sätze, die das Herz eines jeden Naturschützers höher schlagen lassen:

- Das Volksgewissen muss aufgerüttelt werden, damit 1970 eine neue Zeit für die Beziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt eingeleitet wird.
- Naturschutz ist die Summe aller Massnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung einer gesunden und erlebnisstarken Welt.
- Erfolge müssen rasch erzielt werden, denn auf einigen Gebieten haben wir bereits alarmierende Zustände erreicht.
- Natur- und Heimatschutz sind heute Menschen - schutz. Sie tragen bei zur psychischen und physischen Gesundheit und damit zum Wohlbefinden der Menschen.

Sie bleiben aber Stückwerk, wenn sie nicht eingegliedert werden in eine klare Orts-, Regional- u. Landesplanung.

- Die Wissenschaft trägt heute nicht nur negativ zur Verschlechterung bei. Sie kann auch eingespannt werden, die Umwelt positiv zu gestalten, wobei wir ein Ziel vor Augen haben müssen: Erhaltung einer möglichst grossen biologischen Vielfalt.
- AUS ALL DEM ERGEBEN SICH FUER UNSERE STADT GANZ KONKRETE AUFGABEN:

Natürliche unverfälschte Gebiete müssen erhalten bleiben und sind einem dauernden Schutz zu unterstellen. (Grüner Ring, Weiherlandschaft) Organisationen, die sich im besonderen dem Natur- und Heimatschutz annehmen, sind zu unterstützen.

1970 muss aber auch eine besondere Tat vollbracht werden. Damit kann auch in Zukunft darauf hingewiesen werden: "Dies hat die Stadt im Europäischen Naturschutzjahr getan!" Es genügt aber nicht, feine Reden zu halten, ein paar Bäumchen anzupflanzen oder ein Sümpfchen zu schützen.

* * *

Nun, inzwischen sind 10 Jahre verstrichen. Herr Gemeinderat Kühnis ist zum höchsten St. Galler emporgestiegen. Wir vom NVS sind natürlich stolz, einen Mann mit derart ausgeprägter naturschützerischer Gesinnung auf dem hohen Stuhl des Gemeinderatspräsidenten zu wissen. Vielleicht ist Herr Kühnis so freundlich, den "St. Galler Naturschutznachrichten" einmal ein Exklusiv-Interview zu geben, damit unsere Mitglieder von ihm erfahren, was aus seinen Wünschen und Vorstellungen zum Naturschutz in den vergangenen 10 Jahren geworden ist.

Eines wissen wir: 1970 haben wir den städtischen Naturschutzverein gegründet. Der Verein hat sich durch grosse Anstrengungen zu einer naturschützerischen Kraft in St. Gallen entwickelt. So haben sich die Naturschutzwünsche des heutigen Gemeinderatspräsidenten wenigstens teilweise erfüllt.

NVS - Jugendlager

Erstmals in seiner Vereinsgeschichte führt der NVS ein Jugend - Naturschutzlager durch.

- Lagerort: Giarsun im Unterengadin
- Zeit: Montag, 22. Juli bis
Samstag, 2. August 1980
- Verantwortlicher Lagerleiter: Lehrer Christian Zinsli, St. Gallen
Präsident des NVS
- Teilnehmer: Buben und Mädchen
vom 4. bis 10. Schuljahr
Kinder von NVS - Mitgliedern
haben den Vorzug.
- Kosten: 240.-- Fr.
- Anmeldeschluss: 15. Juni 1980

Anmeldeformulare können bezogen werden bei
Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen
Tel. 25 23 78

«Kläranlagen im Kreislauf der Natur»

Ein Vortrag von E. Greuter, Chemiker, Herisau
am Mittwoch, 26. März 1980 um 20.15 Uhr
im Katharinsaal (Neben Hotel Hecht).

Gemeinsame Veranstaltung des NVS mit der
St. Gallischen Naturwissenschaftlichen
Gesellschaft

Aber, aber!

Der NVS verschickt die "St. Galler Naturschutz -
nachrichten" an alle Gemeinde - und Schulräte
in unserer Stadt, auch an jene Damen und Herren,
die nicht Mitglied unseres Vereins sind. Wir
wollen alle Behördemitglieder über unsere Tätig-
keit auf dem Laufenden halten.

Seit einiger Zeit bedienen wir auch die Gemein-
räte von Wittenbach mit unserem Mitteilungsblatt.

Nun will aber Herr Gemeinderat Anton Koller
unsere Nachrichten nicht mehr bekommen. Er bekomme
sonst genug Papier ins Haus geschickt. Unser Heft-
chen wandere doch nur in den Papierkorb.

Nun denn, jetzt schicken wir ihm halt keines mehr.
Es gibt sie eben doch, jene Politiker, die vom
Naturschutz einfach gar nichts hören wollen.
Eigentlich schade! Finden Sie nicht auch ?

Zwei Bitten!

1. Vergessen Sie nicht, uns mit dem
beiliegenden Einzahlungsschein
den Jahresbeitrag 1980 zu über -
weisen. Er beträgt 10 Franken.
Wir danken Ihnen herzlich.
2. Gewiss kennen Sie noch jemanden
aus Ihrem Bekanntenkreis, der
eigentlich auch zu uns gehören
sollte.
Werben Sie dem NVS ein neues
Mitglied! Vielen Dank!

AZ
9010 ST.GALLEN

Beitritt zum NVS

..... Bitte hier abtrennen.....

Ich möchte dem Naturschutzverein der Stadt
St.Gallen und Umgebung (NVS) beitreten.

(Der Mitgliederbeitrag beträgt 10 Franken.)

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel.Nr.: _____

Str.+Nr.: _____

PLZ + Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Geworben durch: _____

Bitte einsenden an den Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli, Rehetobelstr.65

9016 St.Gallen Tel.25 23 78